



Der Westfriedhof an der Schlütingstraße/Parkstraße wurde als städtischer Friedhof am 01.05.1885 feierlich eingesegnet als Ersatz für den Friedhof an der Beckumer Straße.

Er ist als Zeugnis des Trauerns und Bestattens bedeutend für die Stadt Ahlen. Die Gesamtanlage, d. h. der erste Abschnitt wie auch die älteren Erweiterungen, spiegelt hier in relativ guter Erhaltung konservative zeittypische Vorstellungen, wie sie ursprünglich das Gesicht vieler Friedhofsanlagen im landstädtischen Bereich im Münsterland geprägt haben.

Als Ahlener Besonderheit darf die zum Teil ungewöhnliche Höhenentwicklung der historischen Grabstelen gelten, mit der offenbar, besonders entlang der Hauptwege, die vermögende Bevölkerungsschicht untereinander in Wettbewerb trat. Für die Erhaltung und Nutzung des Baudenkmals „Westfriedhof“ sprechen wissenschaftliche Gründe, hier insbesondere Argumente der Geschichte der Sepulkralkultur, sowie künstlerische und volkskundliche Gründe.



Der Westfriedhof an der Schlütingstraße/Parkstraße wurde als städtischer Friedhof am 01.05.1885 feierlich eingeweiht als Ersatz für den Friedhof an der Beckumer Straße.

Er ist als Zeugnis des Trauerns und Bestattens bedeutend für die Stadt Ahlen. Die Gesamtanlage, d. h. der erste Abschnitt wie auch die älteren Erweiterungen, spiegelt hier in relativ guter Erhaltung konservative zeittypische Vorstellungen, wie sie ursprünglich das Gesicht vieler Friedhofsanlagen im landstädtischen Bereich im Münsterland geprägt haben.

Als Ahlener Besonderheit darf die zum Teil ungewöhnliche Höhenentwicklung der historischen Grabstelen gelten, mit der offenbar, besonders entlang der Hauptwege, die vermögende Bevölkerungsschicht untereinander in Wettbewerb trat. Für die Erhaltung und Nutzung des Baudenkmals „Westfriedhof“ sprechen wissenschaftliche Gründe, hier insbesondere Argumente der Geschichte der Sepulkralkultur, sowie künstlerische und volkskundliche Gründe.